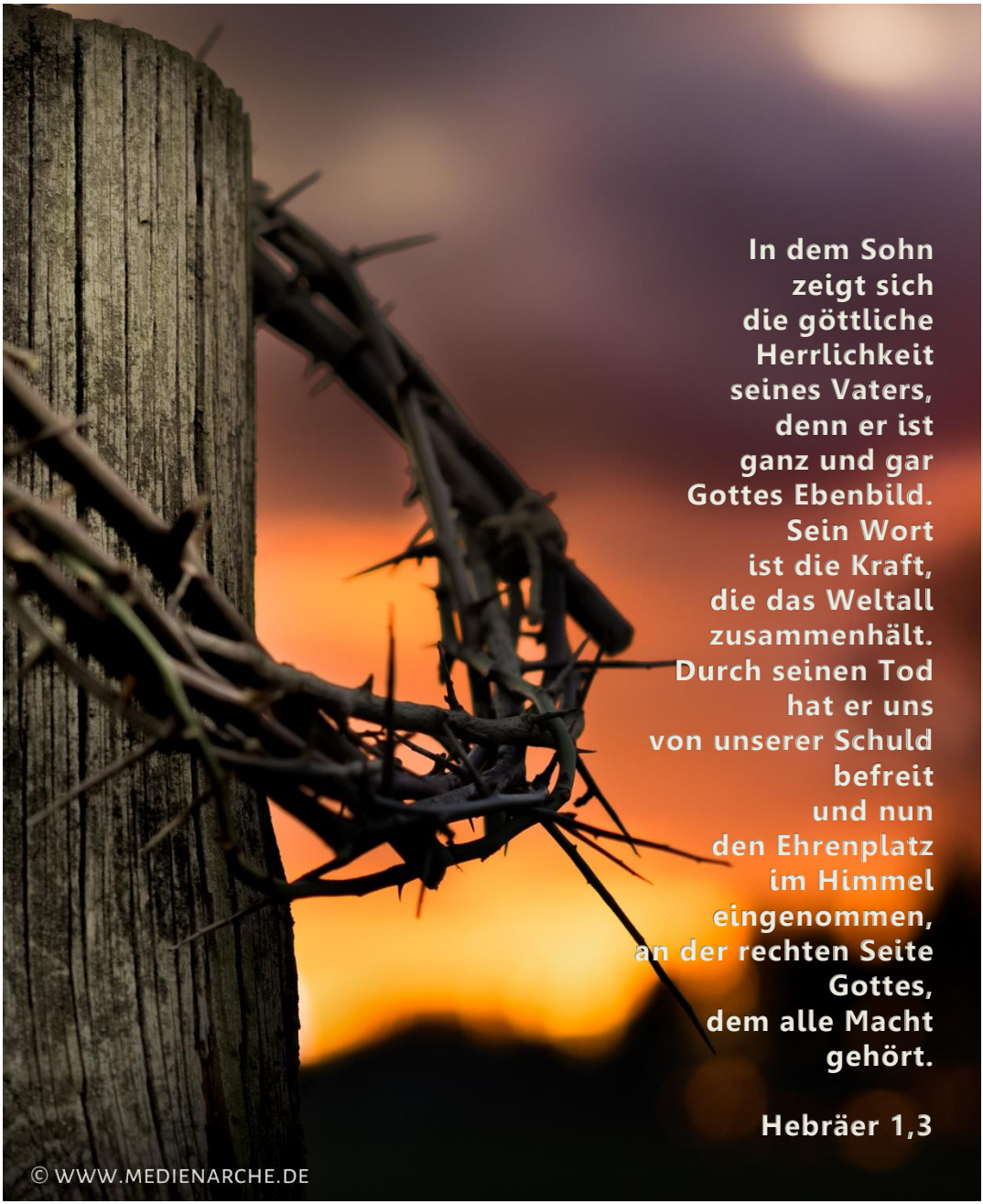
GEMEINDEBRIEF

April / Mai 2022

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmiedeberg



In dem Sohn
zeigt sich
die göttliche
Herrlichkeit
seines Vaters,
denn er ist
ganz und gar
Gottes Ebenbild.
Sein Wort
ist die Kraft,
die das Weltall
zusammenhält.
Durch seinen Tod
hat er uns
von unserer Schuld
befreit
und nun
den Ehrenplatz
im Himmel
eingenommen,
an der rechten Seite
Gottes,
dem alle Macht
gehört.

Hebräer 1,3

© WWW.MEDIENARCHE.DE

Auf ein Wort

Friede sei mit euch!

Kaum sind die letzten Weihnachtsmänner aus den Regalen verschwunden, tauchen erste Schokohasen oder bunt bemalte Eier in den Läden auf.

Wie doch die Zeit verfliegt! Ostern steht vor der Tür…

Jesus Christus hat sich für unser aller Schuld ans Kreuz schlagen lassen, ist in den Tod gegangen, um diesen zu überwinden. Er ist auferstanden und lebt! All dessen wollen wir in dieser Zeit im Besonderen gedenken.

Das zentrale Ereignis der Menschheitsgeschichte – kein Mythos! Zahlreichen Menschen ist er nach seiner Auferstehung begegnet. Nicht zuletzt auch seinen Jüngern.

Zwischenzeitlich sitzen diese teils verängstigt und verzweifelt beisammen, schließen sich ein und beraten, wie es nun weitergehen soll. Und tatsächlich, ein erster Auferstehungsbericht erreicht diesen Kreis. Tatsächlich? Er lebt?

Wie aus dem Nichts, steht Jesus selbst urplötzlich in ihrer Mitte und grüßt mit den Worten: ***Friede sei mit euch!*** (Lukas 24,36)

Wie gern würden wir jene Segensworte gerade jetzt in diese Welt schreien! Nach zwei Jahren Pandemie und dem dadurch entstandenen Riss quer durch die Gesellschaft. Nun auch noch Krieg inmitten Europas… Friede sei mit euch! Eher ein frommer Wunsch als greifbare Realität, oder?

Selbst bei den Jüngern von damals, später auch Apostel genannt. Mit der Auferstehung Jesu und der Sendung des Heiligen Geistes entstehen zwar die ersten Gemeinden, es ist aber auch der Startschuss von Verfolgung. Das Leben der Apostel endete entweder in der Verbannung oder im Märtyrertod! Wo ist er also, der von Jesus zugesprochene Friede?

Wo ist dieser Friede in unserer Zeit zu finden? Gehört hier einfach nur eine weitere Münze ins fromme Phrasenschwein?

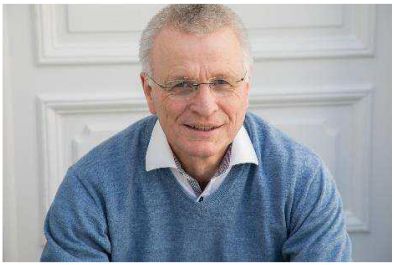
Klar, an Sehnsucht nach Frieden mangelt es wohl kaum. Hunderttausende Plakate und Banner werden aktuell durch die Straßen getragen, die genau dies einfordern. Im Johannesevangelium beschreibt Jesus etwas konkreter, was er uns zusprechen möchte: ***Frieden lasse ich euch, <u>meinen</u> Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.*** (Joh. 14,27)

Der Friede Gottes, und das ist es, worum es hier geht, ist kein Umstand, sondern ein Zustand: Der innere Friede - versöhnt sein mit Gott, sich selbst und dem Nächsten. Egal, wie die Umstände sind. Mit diesem Frieden sind auch die Apostel unterwegs gewesen – und du?

Nicht DER Frieden wird dich retten, sondern SEIN Frieden.
Friede sei mit euch! *Thomas Kuhnert*

Informationen zum Interimspastor Frank Fornaçon

Zu Ostern ist es soweit: Für ein halbes Jahr werden wir als Gemeinde wieder einen Pastor haben. In einer Sondergemeindeversammlung haben wir ihn gemeinde-intern bereits vorgestellt und die Mitglieder haben seinen Interimsdienst per Briefwahl bestätigt. Nun freuen wir uns sehr auf die gemeinsame Wegstrecke. Zuerst soll Frank selbst hier noch einmal zu Wort kommen, damit ihr alle wisst, wer uns als Pastor dienen wird.



„Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde Schmiedeberg!

Ich bin Frank Fornaçon, geboren 1958 in Singen/Hohentwiel, verheiratet mit Sigrid. Sie leitet die Sozialstation in Ahnatal, einem Ort am nördlichen Stadtrand von Kassel, in dem wir seit 25 Jahren leben. Unsere drei Töchter wohnen mit ihren Familien ebenfalls in unserem Dorf. Unser Sohn studiert in Münster.

In Singen, kurz vor der Schweizer Grenze, bin ich aufgewachsen. Nach der Schule habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr als Gemeindehelfer in der Gemeinde Berlin-Steglitz absolviert, bevor ich von 1978-1984 zum Studium ans Theologischen Seminar in Hamburg ging.

Von 1984 bis 1990 war ich Pastor in der Bethel-Gemeinde Lichterfelde-Ost in (West-)Berlin, danach bis 1996 in Herford/Westfalen, um von 1996 bis 2006 in Kassel die Redaktion der Zeitschrift DIE GEMEINDE zu übernehmen und einige Jahre als Geschäftsführer den Oncken Verlag zu leiten. Nach diesem Ausflug in die Wirtschaft und Medienwelt ging es wieder in den Gemeindedienst, wobei ich seitdem nebenher einen kleinen Verlag (www.verlagff.de) leite, in dem die Zeitschriften ChrisCare und Kunterbunt, das Magazin der Borghardt Stiftung in Stendal, erscheinen.

Ich war während meiner ganzen Laufbahn in verschiedenen Gremien auf Landesverbands- und Bundesebene sowie international engagiert, darunter zwölf Jahre als Mitglied unseres Präsidiums.

Ich bin bis Ende Februar Pastor in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Kassel-West, der „Kirche im Hof", gewesen. Eine Gemeinde mitten in der Stadt, auf dem Weg interkulturelle Gemeinde zu werden, in der Menschen aus aller Welt ein geistliches Zuhause finden. Ich habe dort 2005 meinen Dienst begonnen. In der Zeit hat die Gemeinde drei wesentliche Schritte getan: Sie hat sich zum Quartier hin geöffnet, ist interkultureller Treffpunkt geworden und ist inzwischen vom Land Hessen anerkanntes Familienzentrum. Mehr kann man auf der Homepage www.Kirche-im-Hof.de erfahren.

Informationen zum Interimspastor Frank Fornaçon

Für die Zeit meines Ruhestandes stehe ich dem Beraternetzwerk unseres Bundes und für Interimsdienste zur Verfügung. Die Anregung der Gemeindeberatung in Elstal, mit der Gemeinde Schmiedeberg ins Gespräch zu kommen, habe ich gerne angenommen. Schmiedeberg ist mir durch Freizeiten und Tagungen im King´s schon lange vertraut."

Franks Interimsdienst umfasst die Zeit vom 15.4. bis zum 15.10.2022 in unserer Gemeinde, wobei er bedingt durch schon geplante Urlaube bis Ende Oktober bei uns sein wird.

Er wird dabei immer von Sonnabend bis Sonntag der Folgewoche (also acht Tage) vor Ort sein und dazwischen fünf Tage zurück nach Kassel fahren.

Soweit er nicht im Urlaub ist, wird er jeden Sonntag in der Gemeinde sein. Auch seine Frau Sigrid wird des Öfteren versuchen, mitzukommen, soweit es ihre beruflichen Verpflichtungen erlauben. Damit ihr besser sehen könnt, wann Frank in Schmiedeberg ist, werden diese Zeiten im Veranstaltungsplan extra gekennzeichnet sein.

Eine (Ferien-) Wohnung bekommt Frank von unserer Gemeinde in Bärenfels bei Frau Aßmus (Silvias Mutti) zur Verfügung gestellt.

Für die erste Dienstwoche im April planen wir als Gemeindeleitung ein erstes Kennenlernen. Dafür wollen wir unter anderem den **Ostermontag** nutzen, um mit möglichst vielen Geschwistern und Freunde der Gemeinde in lockerer Atmosphäre etwas Gemeinsames zu unternehmen.

Lasst euch überraschen und haltet euch doch bitte nach Möglichkeit diesen Tag schon mal frei.

Silvia Jordan

Termine

Manche Termine lassen sich beim besten Willen nicht im Veranstaltungsplan unterbringen. Andere liegen noch zu weit in der Zukunft. Hier sollen sie zur vorausschauenden Planung aufgeführt werden.

Sonntag, 12.06.	Gottesdienst zur Jugendsegnung
12.-19.06.	Evangelisation mit Lutz Scheuffler und Paul Poch in Altenberg oder Geising
24.-26.06.	Gemeinde unterwegs in Burkhardtsgrün
Sonntag, 03.07.	10.15 Uhr Allianzgottesdienst Stadtkirche Dippoldiswalde

Neues aus der Kinderstunde

Osterweg

Liebe Gemeinde und Freunde,

wir Kindermitarbeiter und natürlich alle Kinder freuen sich, euch unser neues Projekt vorstellen zu dürfen.

Es wird **ab Ostersonntag** um die Kapelle und das Martin-Luther-King-Haus einen **Osterweg** geben. Wir gestalten mit den Kindern 13 Stationen und freuen uns, sie euch ab Ostertsonntag präsentieren zu dürfen.

Seid gespannt, ihr habt sehr kreative Kinder und Enkelkinder. So erleben wir alle gemeinsam besser, was zu Ostern geschah und sind mitten drin in der biblischen Geschichte mit Holz und Nägeln, mit Wein und Mazzen, mit echter Dornenkrone, mit einem Auferstehungsgarten usw.

Seid gespannt. *Heidi Meschkank*

Eine Einladung

Liebes Mitglied der Bibelbande und der Linus Group,

weißt du noch, was du zu Weihnachten alles geschenkt bekommen hast? Viele der Geschenke sind sicherlich im Gebrauch und die Nascherei schon lange verputzt, aber ein Geschenk steht noch aus.

Dein Geschenk von unserer Kinderstunde: die Pennparty!

Wir laden dich zur Übernachtung in der Kapelle **vom 21. zum 22. Mai** ein. Wir starten um 16.00 Uhr in der Kapelle. Wir wollen gemeinsam spielen, kochen und in der Kapelle übernachten. Denk also an deinen Schlafsack und an alles, was du zum Übernachten benötigst.

Nach dem Frühstück wird aufgeräumt und der Gottesdienst kann beginnen.

Da in Zeiten von Corona besondere Rücksicht gilt, werden wir euch kurz vor dem 21. Mai die genaue Umsetzung per Mail schreiben bzw. in der Kinderstunde mitteilen.

Liebe Grüße aus der Kinderstunde. *Maria Hochauf*

Betrachtung für die Karwoche

Die Soldaten übernahmen Jesus.
Mit seinem eigenen Kreuz auf den Schultern verließ er die Stadt.
Johannes 19,16-17

Der Balken des Fluches lastet schwer auf dem Rücken.
Er drückt in den Staub der Gassen nieder.
Jesus trägt sein Kreuz zur Hinrichtungsstelle.

Viele Menschen haben sich
an das Zeichen des Kreuzes gewöhnt.
Manche tragen es als Schmuck.
Das täuscht nicht darüber hinweg:
Es ist ein Schandzeichen.
Nur Verbrecher sterben am Galgen.
Damit gewinnt man keine Ehre.

Jesus schleppt sich voran.
Die pausenlosen Verhöre,
die Auspeitschungen und Misshandlungen
haben den Körper geschwächt.
Vielleicht fürchtet das Hinrichtungskommando
den plötzlichen Tod Jesu auf der Straße,
den totalen Zusammenbruch.
Darum zwingen die Soldaten
einen Mann namens Simon,
für Jesus das Kreuz zu tragen.

Viele Menschen haben sich
an das Zeichen des Kreuzes gewöhnt.
Aber wie Simon den Balken zu schleppen,
die Last den Hügel hinaufzustemmen,
das ist etwas anderes,
als Modeschmuck zu tragen.

Die Frage mag simpel klingen,
bedacht will sie immer sein:
Jesus das Kreuz tragen –
wie übersetze ich das in mein Leben?

Quelle: Hänisch, Gottfried: Gedanken für ein paar
Minuten Evangelische Verlagsanstalt Berlin, 1982, 4. April

Friedhofvirus

Was zu Ostern passierte, hat die Sonne noch nicht gesehen und der Teufel nicht geahnt. Dass tote Menschen ins sterbliche Leben auferweckt wurden, kam in einigen Fällen schon vor. Ich erinnere nur an Lazarus, den Jesus aus seiner stinkenden Gruft herausgerufen hat.

Dass aber einer in einen neuen Körper auferweckt wurde, der nie mehr sterben kann, das ist erstmalig und einmalig! Über Jesus kann gesagt werden: „Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, hinfort nicht stirbt; der Tod kann hinfort über ihn nicht herrschen." Das ist das Neueste! Das ist unüberbietbar! Das ist die Botschaft von Ostern!

Alles, was sich über unseren Planeten schleppt oder auf unserer Erde befindet, trägt einen Virus in sich. Keinen Grippevirus, sondern den Friedhof-Virus.

Den tragen alle und alles in sich. Der alte Mensch hat ihn und der Säugling auch.

Dass wir ein Verfallsdatum aufgedruckt bekommen haben, ist uns schmerzlich bewusst. Wir kennen nur das Datum nicht. Manche wollen es wegschieben. Wer aber Sport treibt oder Müsli isst, lebt doch nicht ewig, sondern stirbt nur gesünder.

Das menschliche Leben ist, im Maßstab der Weltgeschichte – auch wenn jemand über hundert Jahre alt wird – nichts weiter als ein kurzer Urlaub vom Totsein.

Bei Christus ist es genau umgekehrt. Sein Tod war ein kurzer Urlaub vom Leben. Er ist auferstanden. Er altert nicht. Er kann nicht mehr sterben.

Und wer sein Leben bei ihm festmacht, der lebt über den Tod hinaus. Das ist kein Traum. Das ist kein Märchen. Das ist die Tatsache des Glaubens an Jesus Christus. Der HERR ist auferstanden!

Lutz Scheuffler

Quelle: Scheuffler, Lutz: Nachgedacht. Impulse über Gott und die Welt; S.D.G.-Verlag, 2012; S. 21f

Monatsgebet im April und Mai und weitere Informationen

Bereits für die letzten beiden Monate hatten wir eigentlich das Gebet um einen Pastor für unsere Gemeinde zum Thema für das Monatsgebet erklärt, als die Situation in der Welt/in Europa uns andere Gebetsthemen vor die Füße legte.

Nun wollen wir aber das Thema wieder aufgreifen und Gott um einen Hirten für unsere Gemeinde bitten. Aber auch für den Prozess für uns als Gemeinde, unser Bewerbungsprofil vielleicht stellenweise zu überdenken und zu schärfen. Dabei wird uns auch Frank in seiner Dienstzeit bei uns hilfreich zur Seite stehen und erste Schritte begleiten. All das wollen wir bewusst vor dem Thron Gottes bewegen.

In unserem Bund gibt es viele Gemeinden, die gerade in Umbruchprozessen stecken und sich beispielsweise über das Revitalisierungsprojekt des Bundes Hilfe und Neuausrichtung erwarten. Mit unserer Monatsspende möchten wir solche Gemeinden im Bund unterstützen, denen es schwer fällt, einen Eigenanteil dafür finanziell zu tragen.

Im Dezember und Januar galten unsere Gebete allen Menschen auf der Flucht. Für die Fahrradwerkstatt und zur Unterstützung zum Kauf eines Pianos für die Asylbewerber-Wohnunterkunft in Schmiedeberg konnten wir 350€ weitergeben. Danke an alle, die gespendet haben.

Zum Monatsende März haben wir für die Ukrainehilfe des Osch e.V. in Tauscha gesammelt. Wer gern noch etwas beitragen möchte, kann das über unser Gemeindekonto mit dem Vermerk „Ukrainehilfe“ noch tun. Vielen Dank.

Silvia Jordan

Informationen zur Osterzeit in der Gemeinde

Am **Karfreitag** laden wir um **15 Uhr zum Gottesdienst mit Abendmahl** in die Kapelle und über zoom ein. Im Anschluss daran soll es die Möglichkeit geben, miteinander noch einen Berg zu besteigen, Gemeinschaft zu haben und in der Natur in die Stille zu gehen an diesem besonderen Tag. Möglicherweise ist dann noch eine Zeit am Lagerfeuer ein schöner Abschluss dieses Tages.

Am Ostersonntag lädt Falk alle um 5 Uhr in der Frühe zu einer Andacht über Zoom ein. Vielleicht sucht ihr euch ja dazu einen schönen Blick zum Sonnenaufgang. Zu Hause daran teilzunehmen geht natürlich auch.

Statt eines Osterfrühstücks laden wir nach dem **Gottesdienst**, der **9.30 Uhr** beginnt, zum **Kirchenkaffee vor der Kapelle** ein. So habt ihr die Möglichkeit, in aller Ruhe den aufgebauten Osterweg unserer Kinder zu bestaunen und zu würdigen.

Für den **Ostermontag** planen wir etwas Gemeinsames als Gemeinde, um Frank Fornaçon und uns die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen zu geben.
Nähere Informationen dazu erwarten euch in den Ansagen im Gottesdienst.

An(ge)dacht

Wer mit Christus lebt, wird ein neuer Mensch. Er ist nicht mehr derselbe, denn sein altes Leben ist vorbei. Ein neues Leben hat begonnen! 2. Korinther 5,17

Weißt du, wie ein Schmetterling entseht? Das ist ein richtiges Wunder: eine kriechende, pelzige Raupe verwandelt sich in einen wunderschönen fliegenden Schmetterling.

Wenn ein Mensch beginnt, an Gott zu glauben und mit ihm zu leben, wird er auch von ihm verwandelt. Etwas ganz Neues entsteht. Der Unterschied zum Schmetterling besteht darin, dass man sich nicht äußerlich verändert, sondern innen drin. Gott lässt Liebe wachsen, gute Gedanken, Hilfsbereitschaft, Sich-beherrschen-können oder Geduld.

Fällt dir noch mehr ein?

Quelle: Anke Kallauch: Fit für den Tag. Das neue Kraftfutterbuch: cap-books, 2007; S. 84

Spielidee

Vielleicht wollt ihr ja mal eure (Gleichgewichts-) Kräfte messen? Dann habe ich hier ein spannendes Spiel für euch, das sicher ohne blaue Augen auskommt:

Chinesisch Boxen

Du brauchst:
mindestens einen Mitspieler

So geht's:
Zwei Spieler stehen sich in Grätschstellung gegenüber, die Handflächen senkrecht gegeneinander gerichtet. Jeder versucht, den anderen durch Stöße auf eine oder beide Handflächen aus dem Gleichgewicht zu bringen. Kein anderes Körperteil darf berührt werden.

Wertung:
Wer mit dem Fuß den Bodenkontakt verliert, hat verloren.
Viel Spaß!

Witzecke

Im Religionsunterricht lässt sich der Lehrer von den Schülern die vielen wunderbaren Heilungen Jesu aufzählen: "Die Aussätzigen machte er rein." - "Die Blinden sehend!" - "Die Gelähmten konnten wieder laufen." Eines vermisst der Lehrer noch: "Und was tat er mit den Tauben?" "Die ließ er fliegen!"

Falsche Symbole!

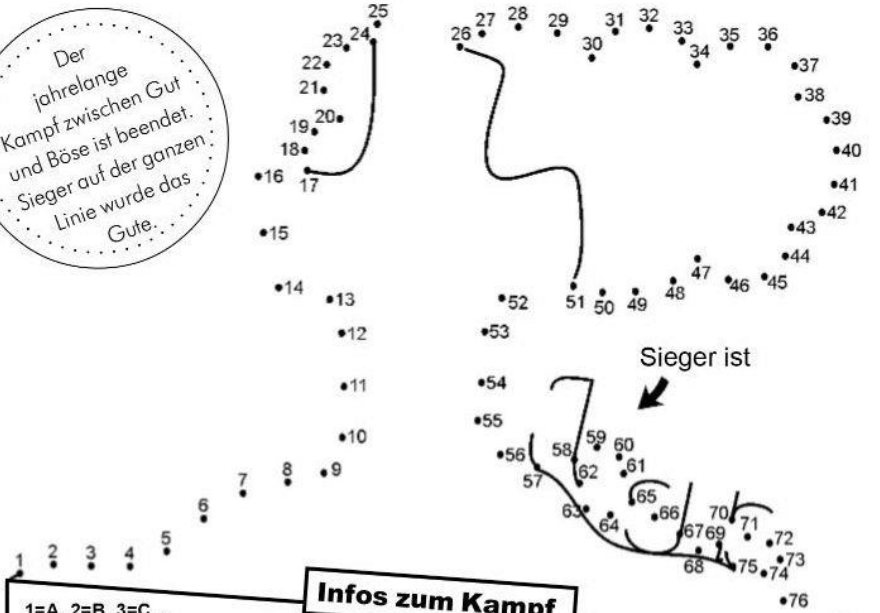
Es haben sich auf dem rechten Bild 12 falsche Symbole eingeschlichen. Kannst du sie finden?

Kannst du diese Symbole im rechten Kreuz finden?

für Kinder vom KLMJ

CHRISTLICHE RÄTSELSEITE

Der jahrelange Kampf zwischen Gut und Böse ist beendet. Sieger auf der ganzen Linie wurde das Gute.



Infos zum Kampf

1=A, 2=B, 3=C....

Entschieden wurde er auf __ __ __ __ __ __ __ __
7 15 12 7 1 20 8 1

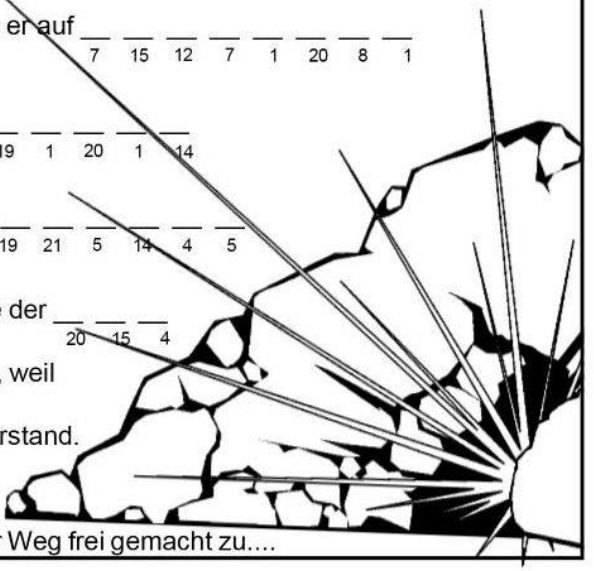
Besiegt wurde der __ __ __ __ __
19 1 20 1 14

Beseitigt wurde die __ __ __ __ __ __
19 21 5 14 4 5

Überwunden wurde der __ __ __
20 15 4

denn das Grab ist leer, weil

__ __ __ __ __ auferstand.
10 5 19 21 19



Und endlich wurde der Weg frei gemacht zu....

Auflösung: Golgatha, Satan, Sünde, Tod, Jesus

Kinder leben mit Jesus©

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Nachruf

Für uns alle überraschend starb im Januar Dietrich, der seit vielen Jahren ein Freund und Mitarbeiter unserer Gemeinde war.

Er brachte sich vor allem für lange Zeit in die Kinderstundenarbeit bei den größeren Kindern mit ein.

Was uns wohl am meisten im Gedächtnis bleiben wird, sind die Blumen, die er oft nach dem Gottesdienst zum Mitnehmen hinstellte, um sie vorm Mülleimer in den Supermärkten zu retten. Seine Art der Sparsamkeit war für manche ein echtes Vorbild, für andere auch ein Anstoß. Aber immer regte sie zum Nach- und Überdenken an.

Auch wenn er ein Mensch mit Ecken und Kanten war, so können wir dankbar sein, mit ihm auf dem Weg ein Stück gemeinsam gegangen zu sein und gemeinsam am Reich Gottes gebaut zu haben. Denn sein kindlich vertrauender Glaube und seine Sehnsucht danach, vor Gott immer wieder bestehen zu können, wird in Erinnerung bleiben. Und wie er ohne Scheu jedem von Jesus erzählte, der ihn beispielsweise als Anhalter mitnahm oder bei ihm im Auto mitfuhr.

Mit unseren Gebeten wollen wir Barbara und die Kinder weiterhin als Gemeinde begleiten und eine helfende Hand reichen.

Silvia Jordan

Gemeinde unterwegs in Burkhardtsgrün

Im Mitarbeiterkreis Anfang April werden wir auch über unser Gemeindewochenende sprechen und in die detailliertere Planung gehen. Vom **24.-26. Juni** soll es eine hoffentlich teilnehmerstarke Neuauflage geben.

Ein Organisationshutträger stand zum Zeitpunkt des Drucks des Gemeindebriefes noch nicht abschließend fest, ihr dürft euch aber gern trotzdem schon jetzt für das Wochenende anmelden über die E-Mail-Adresse der Gemeindeleitung.

Da wir auf dem Gemeindekonto noch aus dem letzten Jahr einen Überschuss für Burkhardtsgrün haben, gestalten sich die Preise für dieses Jahr wie folgt: Erwachsene: 85€; Jugendliche 12 bis 18 Jahre 40€; Kinder 9 bis 11 Jahre 30€; Kinder 3 bis 8 Jahre 15€; Kinder 0-2 Jahre sind frei. Überweist den Betrag bitte auf das Gemeindekonto unter dem Vermerk „Burkhardtsgrün“. *Silvia Jordan*

Waldgottesdienst

„Ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Joh. 16,22)

Worte des Herrn Jesus an seine Jünger, als er seine Himmelfahrt ankündigte.

Anlass und Wortwahl möchten wir als Gemeinde Schmiedeberg gern nutzen, denn auch wir wollen nach zwei Jahren pandemie-bedingter Pause gern viele Menschen zum Waldgottes-dienst wiederzusehen!

Unser aller Herz soll sich freuen über eine gemein-samen Gottesdienst inmitten der Natur am alten Gemäuer der Barbarakapelle in der Dippser Heide.

Als Gastprediger und Musiker dürfen wir in diesem Jahr Martin Pepper in unserer Mitte begrüßen - auch darüber freuen wir uns sehr!

Alles Weitere für die Planung erfahrt ihr nach dem Mit-arbeiterkreis Anfang April in den Gottesdiensten.

Thomas Kuhnert

Einladung

Ladet gern schon jetzt zu diesem Konzert ein und verteilt die Plakate und Handzettel in eurem Umfeld.

Abzugeben

Im Keller der Kapelle fristen **zwei Ölradiatoren** (ca. 50cm und ca. 60cm lang) ein trauriges Dasein und würden sich freuen, wenn sie ein neues Zuhause bekommen. Bitte wendet euch an Johannes oder Thomas, wenn ihr die gern haben möchtet.

Informationen aus dem Landesverband …

Liebe Geschwister und Freunde in unserem Landesverband,

Blumenzwiebeln für Frühblüher müssen im Herbst in die Erde. Im Winter passiert scheinbar nichts. Doch jetzt dringen erste grüne Spitzen aus der Erde ans Licht. Neues Leben wird sichtbar. Bald werden wir uns an den Blüten freuen können.

Jedes Jahr im Frühling feiern wir das Osterfest. Noch sind wir aber in der Passionszeit. Wir erinnern uns an das Leiden unseres Herrn und Retters Jesus Christus.

Den Menschen seiner Zeit zugewandt, lebte er auf dieser Erde mitten unter ihnen. Jesus Christus nahm die Schuld aller Menschen auf sich. *„..man hat ihn durchbohrt wegen unserer Schuld, ihn wegen unserer Sünden gequält. Für unseren Frieden ertrug er den Schmerz, und durch seine Striemen sind wir geheilt."* Jesaja 53, 5 (NeÜ)*.

Auf Golgatha starb Jesus Christus am Kreuz. Er wurde begraben und von Gott, der ewig ist, mit neuer, ewiger Lebenskraft aus dem Tod ins Leben gerufen. Das ist für uns Menschen unbegreiflich. Durch die Kraft des Heiligen Geistes jedoch gelingt es, dieser Guten Nachricht zu vertrauen, ihr Raum in unseren Gedanken und Herzen zu geben. Es ist einfach wunderbar. Wir dürfen uns darüber freuen und dankbar sein.

Was wir sehen, hören, wahrnehmen in diesen Tagen, will unsere Aufmerksamkeit in Beschlag nehmen. Wir stehen in der Gefahr, Dingen zu folgen, die Jesus Christus an den Rand drängen. Jesus Christus wusste darum, wenn er den Menschen sagte: *„Denn was hat ein Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber das Leben einbüßt? Was könnte er schon als Gegenwert für sein Leben geben?"* Matthäus 16, 26 (NeÜ)*.

So ist es mein Wunsch für die vor uns liegende Zeit, dass es uns gelingt, unseren Blick von den Dingen abzuwenden, die uns fesseln wollen, hin zu Jesus Christus, der für uns litt und starb, damit wir mit ihm in Ewigkeit leben.

Euer Hans-Jürgen Schlag

*NeÜ: „Neue evangelistische Übersetzung"

… und dem GJW

Liebe Geschwister und Freunde,
wir durften im GJW Sachsen gut in das neue Jahr 2022 starten und in diesem Jahr unsere Klausur wieder durchführen, wenn auch nur im Online-Format. Wir haben uns trotzdem sehr über die Teilnehmerzahlen gefreut, wir durften wichtige Themen bearbeiten und haben einen neuen Indianer-Arbeitskreis gewählt.

… und dem GJW

Weiter ging es mit unserem Jugendtag „GROW“, der am 05.02.2022 ebenfalls als Online-Event stattgefunden hat. Auch hier waren die Teilnehmerzahlen gewohnt hoch, was uns sehr froh gemacht hat.

Weiter geht es im Programm mit unserer alljährlichen Landeskonferenz am **19.03.2022**, in diesem Jahr aber in neuem Design und unter einem neuen Namen: **Ankerplatz**. Damit wollen wir für unsere Mitarbeitenden im GJW und aus den Gemeinden einen Ort schaffen, an dem man bewusst ankern, zur Ruhe kommen und neue Kraft tanken kann. Wenn ihr gespannt seid auf unser neues Konzept, dann meldet euch über unsere Internetseite an!

Auch die Indianer starten wieder mit neuer Kraft und Motivation in ein neues Jahr und bereiten zum ersten Vorbereitungswochenende die beiden Freizeiten im Sommer vor, die in diesem Jahr nicht auf der Ranch, sondern in einem Freizeithaus in Rechenberg-Bienenmühle im Osterzgebirge stattfinden werden. Näheres dazu erfahrt ihr im Rundbrief der Indianerarbeit, der vierteljährlich erscheint. (Anmeldungen zum Rundbrief sind über folgende Mailadresse möglich: julia.scholz@gjw-sachsen.de)

Euer GJW-Team

Termine:

- 08.-10.04.2022: Indianer-Gesamt-Mitarbeitertreffen in Friedrichroda
- 18.04.2022: Gebets-Action-Wanderung

Hinweis der Redaktion: Die Texte aus dem Landesverband und dem GJW sind für einen anderen Ausgaberhythmus geschrieben, daher sind manche Termine und Bezüge dazu schon Vergangenheit, ehe sie hier in unserem Gemeindebrief erscheinen, waren aber noch Zukunft, als der Text verfasst wurde.

Andachts-Kalender-Notiztagebuch vom Bund

Zum Jahresthema „Dich schickt der Himmel“ gibt es dieses Jahr von unserem Bund wieder etwas in der Tradition von Passionszeitkalender und „Osterleute“: diesmal ein A5-Heft als täglicher Begleiter, das Kalender, Notizbuch, Tagebuch und in unserem Fall auch Andachtsbuch ist.

Dieses Andachts-Kalender-Notiztagebuch kann euch in den sieben Wochen von Gründonnerstag bis Pfingsten begleiten. Jede Woche hat ein Oberthema, das ein Merkmal hervorhebt, wie Jesus seine Sendung konkret gelebt hat.

Die Hefte liegen zum Mitnehmen in der Kapelle aus.

Gebetsimpulse aus der Allianzgebetswoche 2022 –
„Der Sabbat – Leben nach Gottes Rhythmus“

Lob und Dank
Danke Herr, dass du dich um uns in den Wüstenzeiten kümmerst. Wir preisen dich für deine Versorgung, und dass es uns an nichts mangelt.

Buße
- Herr, dort wo wir gezweifelt und Angst gehabt haben, es wäre nicht genug – vergib uns und schenke uns Glauben.
- Dort wo wir zu viel aus falschem Streben gemacht haben – vergib uns und schenke uns Ruhe.
- Dort wo wir aufgegeben haben, weil wir ungeduldig waren – schenke uns deinen Frieden.

Fürbitte
Für die verfolgten Christen in der Welt. Mögen sie das „Manna“, die tägliche Versorgung durch Gott, erhalten.

Für den Glauben von Christen mit Migrationshintergrund, besonders für junge Menschen, deren Glaube auf die Probe gestellt wird.

Dass Gott immer wieder einen „Mose“ (Leiter) in unseren christlichen Gemeinden erweckt.

Vater Gott, du siehst, was wir brauchen, Nähre du uns, beschütze du uns. Wir bitten dich um die rechte Fürsorge in Familienbeziehungen, beim Finanziellen und bei allem, was lebensnotwendig ist. Hilf uns, innezuhalten und in deiner Gegenwart zu leben, um daraus Kraft zu schöpfen.

Gebetsfokus
Wir beten für Menschen, die in Not geraten sind und für die, die für andere Sorge tragen: Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Ärzte und Pflegepersonal, Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr und Technisches Hilfswerk, Obdachlosenhilfe, Heilsarmee, Seelsorge.

Betet bitte für unsere kranken und alt gewordenen Geschwister und Freunde:

Gebet für verfolgte Christen

China: Verbreitung des Evangeliums immer schwieriger

(Open Doors, Kelkheim) – Chinas Christen haben gelernt, auch bei extremer Verfolgung ihren Glauben zu behalten und zu verbreiten. Während der Kulturrevolution von 1966 bis 1976 unter Mao Zedong trafen sie sich oft schon um vier Uhr morgens, um nicht entdeckt zu werden. Einige beteten und fasteten 10, 20 oder 30 Tage lang. Sie verbrachten Stunden in Gebetsversammlungen und waren geübt darin, durch Fenster und Hintertüren zu fliehen oder sich auf den Feldern zu verstecken, wenn die Polizei kam.

Mao ließ Abertausende in Lager und Gefängnisse werfen oder gleich ermorden. Trotz Verfolgung aber wuchs die Gemeinde, von etwas weniger als einer Million um 1960 auf heute fast 100 Millionen.

Nach Mao folgte eine Phase größerer Freiheit für die christlichen Gemeinden. Jedoch seit der Machtübernahme durch Xi Jinping 2012 hat die Unterdrückung und Verfolgung religiöser Gruppen wieder stark zugenommen. Christen dürfen ihren Glauben leben, die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) will jedoch die Inhalte und Ausrichtung des Glaubens und der Gemeinden bestimmen. Wer Jesus über Xi Jinping stellt, muss mit Bestrafung rechnen.

Seit 2013 wurden Tausende Kirchen und ihre Einrichtungen geschlossen und einige zerstört. Minderjährigen ist der Zugang zu christlicher Lehre und Veranstaltungen verboten. Der Verkauf der Bibel wird kontrolliert, der Zugang zu Bibel-Apps und christlichen Internetinhalten ist weitgehend blockiert. Kritik an der Regierung wird bestraft, Pastoren müssen die sozialistischen Prinzipien der KPCh verbreiten. Sie sind verpflichtet, die Anpassung der Religion an den chinesischen Sozialismus herbeizuführen.

Präsident Xi will die Verbreitung des Evangeliums stoppen und treibt gleichzeitig die Umerziehung der Gesellschaft mit allen Mitteln voran. Ab dem 1. März wird das Regime mit verschärften Maßnahmen religiöse Information im Internet noch strenger regulieren.

Verbreitung christlicher Inhalte sowie die Nutzung des Internets für virtuelle Zusammenkünfte christlicher Gemeinden werden dann nur noch mit einer entsprechenden Lizenz möglich sein. Der Erwerb der Lizenz ist mit hohen Hürden verbunden. Während der Pandemie haben sich viele Gemeinden aufgrund von Versammlungsverboten zu ihren Gottesdiensten und Hauskreisen online getroffen. Inwieweit dies zukünftig möglich sein wird, ist noch nicht abzuschätzen.

Auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors hat sich China von Rang 43 im Jahr 2018 auf aktuell Rang 17 verschlechtert. Bitten Sie Jesus um Standhaftigkeit und Weisheit für die Christen im Land.

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen ...

... in der Friedenskapelle (Lutherplatz 23)

Sonntag	9.00 Uhr	Gebet
	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Freitag	18.00 Uhr 14tägig	Jugendstunde

... in der Begegnungsstätte Sonnenblume (Altenberger Str. 39)

finden derzeit nur begrenzt statt.

Bitte informieren Sie sich aktuell über unsere Internetseite. Vielen Dank!

Gemeindeleiter
Marcus Fischer
c/o Lutherplatz 23
Schmiedeberg
01744 Dippoldiswalde
Tel: 035052/61334

Stellv. Gemeindeleiter
Thomas Kuhnert
c/o Lutherplatz 23
Schmiedeberg
01744 Dippoldiswalde

Adresse Friedenskapelle: Lutherplatz 23, Schmiedeberg, 01744 Dippoldiswalde

Internet: www.bapsch.de **Telefon:** 035052/25020 **Telefax:** 035052/61335
E-Mail: info@bapsch.de

Bank: IBAN: DE 87 5009 2100 0000 6138 00 BIC: GENO DE 51BH 2

Begegnungsstätte Sonnenblume: Altenberger Str. 39, Schmiedeberg, 01744 Dippoldiswalde
Internet: www.soblume.de **Telefon:** 035052/539896 **E-Mail:** info@soblume.de

---

Gemeindebrief: **Redaktion und Versand**: Silvia Jordan **Telefon:** 035052-61526
E-Mail: gemeindebrief@bapsch.de

Bildnachweise: Titel, S. 3, 6, 8, 18: www.medienarche.de; S. 7: Wilson Urlaub/pixelio.de

Redaktionsschluss für Juni/Juli 2022: 15. Mai

© Es ist untersagt, diesen Gemeindebrief (auch auszugsweise) zu kopieren oder zu scannen und elektronisch zu verarbeiten.